

Stadt Schwabach
Herr Marlene Jurczak
Albrecht-Achilles-Straße 6/8
91126 Schwabach

5. Teiländerung des Flächennutzungsplanes "Gewerbepark West - westliche Erweiterung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung am oben genannten Verfahren und nehmen wie folgt Stellung:

Bei den, in der vorgelegten Planung, betroffenen Waldflächen, die langfristig gerodet werden sollen, handelt es sich um Bannwald und Landschaftsschutzgebiet. Der Eingriff ist durchaus erheblich. Bei der Begehung konnten im westlichen Teilgebiet des Flurstückes 1508 ca. 60 ältere Eichen mit Stammumfängen bis zu 195 cm speziell in den Waldrandbereichen gezählt werden. Im Inneren der Fläche wächst ein vitaler, verhältnismäßig junger Laubwald und im östlichen Bereich ist ein Kiefernforst mit Laubholzunterwuchs vorhanden. Auch am Waldrand der kleineren Fläche (1505/1) stehen verschiedene größere Laubbäume. Dies lässt sich auf den beiden Abbildungen aus BayernView, siehe unten, auch gut erkennen.

In beiden Fällen ist es möglich, dass gerade in diesen Waldrandbereiche Fledermäuse und Greifvögel leben. Eine entsprechende Untersuchung muss vorgenommen werden.

Mit der geplanten Änderung rücken mögliche Gewerbeflächen deutlich näher an die dahinter liegenden Bannwaldflächen heran, mit erheblichen Einflüssen insbesondere auf die Flora und Fauna der Waldränder.

Stadtnahe Wälder sind gerade in großen Ballungsräumen unersetzlich für Klimaschutz, Immissionsschutz, Erholung und als Lebensraum für Tiere und

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Kreisgruppe Schwabach
Südliche Ringstr.17
91126 Schwabach

Tel. 09122/5144
Mail: schwabach@bund-
naturschutz.de
www.schwabach.bund-
naturschutz.de

Pflanzen. Sie erfüllen insbesondere eine hohe CO₂ Speicher-Funktion. Mit der Rodung der betroffenen Flächen fallen also vorerst für Schwabach nötige CO₂-Speicher weg und werden auch mit einer 1:1 Aufforstung über einen langen Zeitraum hin nicht adäquat ersetzt. Dieses Missverhältnis könnte man auf zwei Arten minimieren:

- Aufforstung einer größeren Fläche. Der Waldreferent des BN, Dr. Ralf Straußberger, ermittelt zum Beispiel für einen 100 Jährigen Kiefernforst einen rechnerisch nötigen Ausgleich von 1:7.
- Staffelung von Aufforstung und Rodung: Die Rodung der betroffenen Flächen erfolgt erst, wenn die Ersatzaufforstung bereits einige Jahre gewachsen ist.

Der Gewerbepark West sollte insbesondere in Richtung der großen Kaltluftentstehungsflächen zum Siechweihergraben hin, gut eingegrünt werden. Einerseits um das Landschaftsbild des Erholungsgebietes Laubenhaid zu verbessern, andererseits um die Kaltluftentstehungsfunktion der Hochfläche, die ja aus dem Zusammenwirken von Wald- und Freifläche resultiert, weiterhin zu erhalten.

Die entstehenden großen Hallen und Flächen eignen sich gut für Fassadenbegrünung und die Einbindung von Photovoltaikflächen.

Wir bitten um Beachtung und Weiterleitung der gesamten Stellungnahme an das Stadtratsgremium.

Mit freundlichen Grüßen



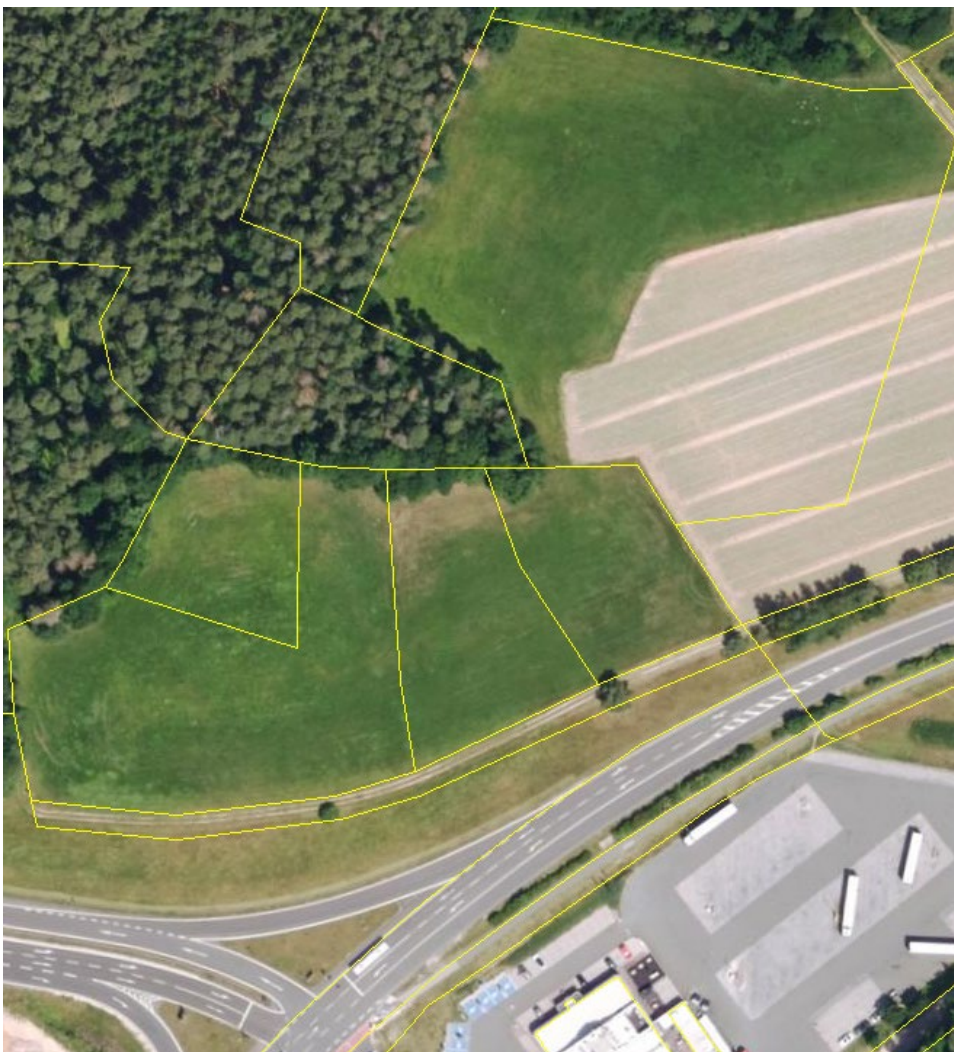
Almut Churavy

Für den Kreisgruppenvorstand

Schwabach, am 15.3.2026



Abbildung 1. BayernViewer. Deutlich sichtbare Laubwaldanteile im Flurstück



Auch die kleiner Fläche (Teilgebiet